

# Grundlagenforschung und Netzwerkaufbau im Bereich Gesundheit im Freiheitsentzug Bekämpfung von Infektionskrankheiten und Drogentherapie im Gefängnis (BIG)

## Problematik

Forschungen belegen, dass in Anstalten des Freiheitsentzugs sind Infektionskrankheiten (HIV/Aids, Hepatitis B und C, Tuberkulose) verbreiteter sind als in Freiheit. Der Bund ist gesetzlich zur Gesundheitsvorsorge und zur Bekämpfung übertragbarer Krankheiten verpflichtet (Epidemiegesetz EpG).

## Das Projekt

Die Verantwortung des Bundes soll mit dem neuen EpG noch verstärkt werden. Das BAG hat daher entsprechende strategische Handlungsgrundlagen formuliert. Bis Ende der 90er Jahre hatte sich das BAG im Rahmen der Drogenpolitik des Bundes in den Bereichen Prävention und Schadensminderung im Strafvollzug engagiert. Im Nationalen HIV/Aids-Programm 2004-08 stehen nun auch zielgruppenspezifische Prävention sowie Massnahmen der Verhältnisprävention im Vordergrund. Explizit erwähnt wird dabei das Setting Freiheitsentzug. Vor diesem Hintergrund gab die Sektion Aids des Bundesamts für Gesundheit (BAG) im Jahr 2006 der Universität Freiburg den Auftrag:

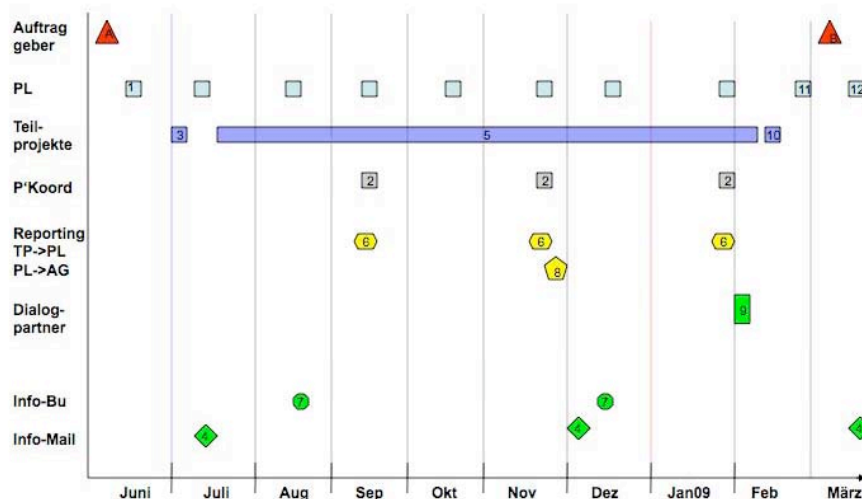
- ein aktivierbares Netzwerk der für Gesundheitsfragen im Freiheitsentzug relevanten Akteure aufzubauen;
- eine Erhebung und Dokumentation der zur Prävention, Diagnose/Testung und Behandlung von Infektionskrankheiten sowie zu Interventionen im Drogenbereich bestehenden relevanten Standards und Empfehlungen sowie daran gebundenen best practices zu erstellen;
- eine Erhebung und fundierte Einschätzung der Gesundheitsversorgung im Freiheitsentzug in den Bereichen der Prävention, Diagnose/Testung und Behandlung von Infektionskrankheiten sowie im Drogenbereich auszuführen (rapid assessment).

Dauer: 1.5.2006-31.1.2007

## Auftraggeber

Bundesamt für Gesundheit, Sektionen Aids, Drogen und Grundlagen

BIG: Vorgehensarchitektur Phase 1



## Resultate

Ziel dieses Forschungsauftrags war es, zuhanden des BAG Grundlagen zu erarbeiten, um die Notwendigkeit und Ausrichtung weiterer Massnahmen des Bundes im Bereich der Bekämpfung von übertragbaren Krankheiten und bezüglich Drogenproblemen im Freiheitsentzug einschätzen und planen zu können. Die Studie stützt sich auf *qualitative und quantitative Daten*, die zwischen Mai und November 2006 in 5 Experteninterviews, 8 Fokusgruppengesprächen (insgesamt 52 Personen), in einem Hearing unter 11 Fachleuten von Kantonen, Konkordaten, Eidgenössischen Kommissionen und Fachorganisationen sowie mittels eines an Anstaltsleitungen von 124 Institutionen des Freiheitsentzugs versandten Fragebogens erhoben wurden (Rücklaufquote 78.2 Prozent, Deckungsgrad bezogen auf die Haftplätze von 85.5 Prozent). Folgenden Fragen wurden bearbeitet:

- Wie präsentiert sich die gesundheitsversorgerische Lage in verschiedenen Institutionen des Freiheitsentzugs hinsichtlich Infektionskrankheiten und Drogenkonsum?
- Wo besteht aus der Sicht von Fachleuten und PraktikerInnen im Bereich Gesundheit und Freiheitsentzug Handlungsbedarf?
- Wie kann dazu beigetragen werden, dass künftige Massnahmen im Bereich Infektionskrankheiten und Drogen im Freiheitsentzug wirksam umgesetzt werden?

Ausführliche Resultate sind in folgenden Publikationen präsentiert worden:

- Achermann, Christin und Ueli Hostettler. (2007). *Infektionskrankheiten und Drogenfragen im Freiheitsentzug. Rapid Assessment der Gesundheitsversorgung. Schlussbericht*. Universität Freiburg, Freiburg. (Online unter: [www.bag.admin.ch/aids](http://www.bag.admin.ch/aids))
- Masia Maurizia, Christin Achermann, Marina Richter und Ueli Hostettler. (2007). *Analyse von Präventionsmassnahmen und Behandlungsangeboten von Infektionskrankheiten und Drogenabhängigkeit in Schweizer Anstalten des Freiheitsentzugs. Auswertungsbericht zur Fragebogenerhebung*. Universität Freiburg, Freiburg. (Online unter: [www.bag.admin.ch/aids](http://www.bag.admin.ch/aids))
- Richter Marina, Christin Achermann und Ueli Hostettler. (2007). *Information und Prävention. Eine Untersuchung über Infektionskrankheiten und Drogenfragen im Freiheitsentzug*. info bulletin | bulletin info 2007/2:13-16. (Online unter: [www.bj.admin.ch](http://www.bj.admin.ch))

Die Weiterentwicklung des Projekts BIG kann unter [www.bag.admin.ch/hiv\\_aids/05464/05484/05488/index.html?lang=de](http://www.bag.admin.ch/hiv_aids/05464/05484/05488/index.html?lang=de) verfolgt werden.